



HOSEA

TREU
DEN UNTREUEN



Korps Winterthur

V - DIE UNERMÜDLICHE LIEBE GOTTES

DIE UNERMÜDLICHE LIEBE GOTTES

Hosea 6 + 14

Gott weiss um unsere Gebrochenheit und um unsere Zerrissenheit und will uns trotzdem nahe sein.

Gott wirbt um sein Volk (6,1-3). Doch er ist nicht blind verliebt.

Er fällt nicht auf halbherzige Umkehrversuche herein (6,4).

Gott macht sich keine Illusionen. Er lässt sich nicht blenden.

Wahrscheinlich hat das Volk angefangen, sich mehr Mühe zu geben beim Gottesdienst und beim Opfern. Doch Gott durchschaute diese oberflächlichen Bemühungen. Er sagt: „Ich will, dass ihr barmherzig seid; eure Opfer will ich nicht. Mir geht es darum, dass ihr meinen Willen erkennt, und nicht darum, dass ihr mir Brandopfer bringt.“

Die Israeliten haben schon gemerkt, dass irgendetwas nicht stimmt. Doch sie haben die Pflasterli am falschen Ort angeklebt. Gott pfeift sie zurück. „Täuscht euch nicht selbst. Das ist nicht das Problem. Ihr habt ein anderes Problem.“

Ihm ist es ein Anliegen, dass wir unsere eigene Gebrochenheit anerkennen. Dass wir uns gegenüber und Gott gegenüber ehrlich sind. Psalm 34,19: „Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.“ Psalm 147,3: „Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“

Gott will seinem Volk zeigen, dass es ein gebrochenes Volk ist. Dass es von sich aus gar nichts machen kann. Dass es voll und ganz abhängig von Gott ist, in jeder Beziehung. Gott will keine Geschenke, Gott will Einsicht. Gottes, das sind die, die auch anderen gegenüber barmherzig sind.

Im 14. Kapitel des Hoseabuchs wird uns dann eine Anleitung dazu gegeben, wie wir umkehren sollen. Umkehr (14,2-3) hat mit Schuld bekennen zu tun. Bekennen heisst, benennen, was

nicht richtig war. Bekennen heisst, dasselbe sagen und denken, was Gott davon denkt. Umkehr hat aber auch damit zu tun, sich von falschen Sicherheiten abzuwenden und anzuerkennen, dass Gott die einzige Quelle unserer Hilfe ist (14,4).

Wenn echte Umkehr geschieht, dann schenkt Gott Vergebung, Heilung und Verwandlung (14,5-8).